



Bonn, den 27. September 2018

Liebe Eltern unserer Schülerinnen und Schüler,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kolleg,
liebe Freunde des Aloisiuskollegs,

das neue Schuljahr ist gut angelaufen; auch die neuen Sextaner sind mit viel Freude dabei – längst haben sie „ihr AKO“ in Beschlag genommen.

Letzte Woche haben wir in einer zweitägigen Klausur der Leitung aus Kolleg und Schule Rückblick auf die Veränderungen der letzten Monate gehalten, über Verbesserungen in der Organisationsstruktur des Kollegs gesprochen und in die kommenden Jahre voraus geschaut. Ich schreibe Ihnen das in aller Ausführlichkeit – auch wenn es dadurch ein langer Brief wird –, weil sich viel getan hat und viel tut.

Zunächst sind wir dankbar, dass dank des Engagements von allen die vielen Umbrüche und Aufbrüche der letzten Monate gut auf dem Weg sind:

- Nach der Schließung des bisherigen Internats für alle Klassenstufen ist es gelungen, mit **GONZAGAprep als Internatsgruppe nur für die Oberstufe** einen Neuanfang zu setzen; Schüler und Pädagogen sind motiviert an den Start gegangen, die Stimmung im Großen und Ganzen wirklich gut. Wir haben hier etwas entwickelt, was langfristig gut laufen, das Kolleg pädagogisch stärkt und ergänzt und zugleich wirtschaftlich tragfähig ist.
- Die oberen Stockwerke im **Neubau** (im bisherigen Jungeninternat) konnten zum 1. August an das Uniklinikum zusammen mit der DRK-Schwesternschaft **komplett vermietet** werden. Das Haus füllt sich langsam mit Schwesternschülerinnen, die sich auf den Dienst in Deutschland vorbereiten. Ein Begrüßungsabend zum gegenseitigen Kennenlernen wird geplant.
- Die **eigene Mensa-Küche** mit einem Team um Herrn Troullier **konnte als solche erhalten werden**. Mit den neuen Schulausweisen ist eine effiziente Zugangs- und Abrechnungsregelung etabliert worden. Auch hier wurde – mit externer Beratung – ein langfristig wirtschaftlich tragfähiges Modell gefunden, das ab Januar auch den Kiosk umfassen wird.
- Mit den ersten Schülerinnen und Schülern, die jetzt an dem Programm für das **International Baccalaureate** (IB) teilnehmen, konnte der aufwändige und auch teure Akkreditierungsprozess erfolgreich abgeschlossen werden.
- **Das neue Klettergerüst** ist dank der großzügigen Unterstützung des Fördervereins errichtet worden und erfreut sich großer Beliebtheit. Beim **Tag der Offenen Tür** am 6. Oktober soll es offiziell eingeweiht werden.
- Die moderne und funktionelle **Ausgestaltung der Externatsräume** mit der Gestaltung eines Außenbereichs, wo bisher die Sprunggrube war, ist finanziell gesichert; sobald die Baugenehmigung vorliegt, werden die Arbeiten beginnen. Mit Herrn Molzberger haben wir auch künftig eine gute pädagogische Leitung für diesen wichtigen Teil des Kollegs.

- Für den „**Turm**“ liegen Ausbaupläne vor, um die Räume in den beiden Stockwerken über der Mensa und der Bibliothek künftig für die Schule nutzen zu können. Erstmals ist hier die Vision mit in der Planung, das **AKO barrierefrei** zu machen. Hier werden dann **auch die nötigen neuen Klassenzimmer für „G9“** entstehen. Der erste Abschnitt könnte schon bis Sommer 2019 fertig sein.
- Die **Reorganisation der Verwaltung** ist – auch dank externer Beratung – weit vorangeschritten. Hier wie im Schulsekretariat hat der Umstrukturierungsprozess zu großen Belastungen geführt und muss eine langfristig tragbare Arbeitsorganisation umgesetzt werden. Ideen und Planungen gibt es; sie müssen noch umgesetzt werden und sich in der Praxis bewähren.
- Mit dem „**Forum**“ im **oberen Treppenhaus** steht ein **neuer Raum** für die Schülerinnen und Schüler kurz vor der Fertigstellung. Hier hat auch die Leitung des **AKO-Forums** einen Ort innerhalb der Schule gefunden.
- Die MAV hat zusammen mit der Kollegsleitung eine Vereinbarung zur Milderung der sozialen Härten getroffen, die durch die Schließung des größeren Teils des Internates und unvermeidliche Kündigungen von fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entstehen („**Sozialplan**“). Für die einzelnen Betroffenen bleibt es dennoch ein harter Einschnitt, denn sie haben durchweg gerne und engagiert hier gearbeitet. In zwei Fällen konnte wegen einer nahen Pensionierung auf die Kündigung verzichtet werden.

Vor einigen Tagen war ich in München und habe dort der Leitung der **Jesuitenprovinz** diese Entwicklung persönlich dargestellt, denn möglich wurde das alles auch durch die Zusage des Provinzials vom Juni dieses Jahres, diesen Umstrukturierungsprozess des Kollegs mitzutragen und die dafür nötigen (erheblichen) Mittel zur Verfügung zu stellen.

Neben dem Rückblick haben wir aber auch nach vorne geblickt und geplant:

- Eine gezielte Marketing- und Öffentlichkeitskampagne soll auf das Angebot von **GONZAGAprep** und IB aufmerksam machen. Auch künftig sind „**Quereinsteiger**“ in den oberen Klassen eine willkommene Bereicherung der Schule und werden bei uns eine umsichtige Begleitung finden.
- In der Schule geht die Umsetzung des **Schulprogramms** weiter. Zudem findet im Herbst eine umfangreiche **Qualitätsanalyse** (QA) für die Schule statt. Beides eröffnet uns große Chancen für die nächsten Jahre, weiter an der Verbesserung der pädagogischen Qualität unseres Gymnasiums zu arbeiten.
- Eine Schulkonferenz hat in einer sehr angeregten Debatte letzte Woche darüber gesprochen, welche Erwartungen an **eine neue Schulleiterin oder einen neuen Schulleiter** bestehen. Dabei wurde deutlich, dass Dr. Sieburg in den letzten Jahren am AKO Maßstäbe gesetzt hat. Einig war sich die Konferenz, dass wir durch das Schulprogramm und andere Initiativen sehr viel auf den Weg gebracht haben und es gilt, das in den kommenden Jahren umzusetzen. Der Provinzial hat im August eine Findungskommission berufen, der neben dem Rektor eine Lehrerin und ein Lehrer sowie ein auswärtiger Schul-Fachmann angehören; diese sichten jetzt die Bewerbungen, führen die Bewerbungsgespräche und schlagen dann dem Schulträger eine Kandidatin oder einen Kandidaten zur Ernennung vor.
- Im Rahmen eines Projekts der Jesuitenschulen wird **Persönlichkeitsbildung** im ignatianischen Sinne neu formuliert werden. Hier wird über die QA hinaus ein eigener Schwerpunkt der pädagogischen Entwicklung des AKO entstehen.

- Mit allen Lehrern und Mitarbeitern des Kollegs haben wir einen „**Verhaltenskodex**“ erstellt; von den Schülern wurde ein Dokument „**Schülerrechte und -pflichten**“ erarbeitet. Das soll nun bei der Kollegskonferenz im November abschließend als Teil unserer Präventionsordnung beraten werden.
- Für den Bereich des **digitalen Lernens** geht die Arbeit an dem gemeinsamen Konzept der Ignatianischen Schulen weiter. Ein Investitionsprogramm wurde durch die Landesmittel „Gute Schule 2020“ möglich. Das führt bis 2019 schrittweise zu einer erheblichen Verbesserung der **EDV-Ausstattung**: Ein neuer ausreichender Internetanschluss und eine „Firewall“ für die Sicherheit waren notwendig der erste Schritt. Jetzt wird die EDV-Ausstattung in hoffentlich allen Kurs- und Klassenräumen schnell möglich. Auch wenn noch viele Wünsche offen bleiben werden, wird das eine gewaltige Verbesserung bringen.

Neben all dem geschieht vor allem **das Wichtigste**: Guter Unterricht, gute Begleitung in Externat und GONZAGAp^{rep} und gut angenommene Freizeitveranstaltungen im AKO-Forum. Mein Dank allen, die tagtäglich hier für die Kinder und Jugendlichen da sind!

Kommende Woche finden am Montag ein Informationsabend und am Samstag der „Tag der Offenen Tür“ statt. Ich sende Ihnen anbei den Einladungsflyer, falls Sie ihn an Interessierte weitergeben wollen.

Es grüßt Sie vom AKO

Das neue Kollegium am Klettergerüst auf dem Oberen Schulhof – wir begrüßen Frau Christina Curtius (Biologie, Mathematik) und Herrn Marius Römer (Mathematik, Physik).

